

# St

## Der Stabile

Der Laut St zeigt sich im Hochschwäbischen sehr stabil und setzt überall seine Aussprache „scht“ durch, nicht nur am Wortanfang, sondern konsequent auch an allen Stellen im Wortinneren.

### Inhaltsverzeichnis:

Wörterbuch .....	358
Beobachtungen .....	369
Anmerkungen und Nachweise.....	371

## Wörterbuch

**st – sd: Hochschwäbisch** ist nachfolgend für geschriebenes „sd“ immer „schd“ zu sprechen.

Staat	Sd̄aad m, ~a, -
staatlich	sd̄aadlich; ↔ swb stattlich
Stab	W <b>Sd̄ogg</b> m, Sd̄egg, ~le; hdtb Sd̄ab m, Sd̄äb, ~le
stabil	sd̄abil
stabilisieren	sd̄abilis̄ira – stabilis̄ird
Stachel <st̄achl>	Sd̄achl m, ~a, -
Stachelbeere	G Sd̄achlbeer <b>m</b> , ~a, - Genus genuin m (!), hdtb f
Stacheldraht	Sd̄achldr̄ad m, ~dr̄ad, -
stacheln	G sd̄achla – gsd̄achled
→ an~	ã~
Stadion	Sd̄adio m, ~, -; ↔ swb Station
Stadium	St̄adi~um <~um, gel. swb ~om> n, ~a [ã], -
Stadt	A Sd̄add f, Sd̄edd, Sd̄ädde
Stadtbahn	Sd̄add~bã f, ~bãna, -
Stadtrand	Sd̄add~rand m, ~rendor, -
Stadtrat	A Sd̄add~rãd m, ~rãd, -
Stadtteil	A Sd̄adddãel m, ~, -
Stadttor	Sd̄addtor n, ~, -
Staffel	Sd̄affl f, ~a, Sd̄äffale
staffeln	G sd̄affla – gsd̄affled
staffieren	G sd̄affira* – (g)sd̄affird* Part Perf gel. mit g
→ aus~	aus~
Stagnation	Sd̄agnazi~õ f, ~õna, -
stagnieren	G sd̄agnira – (g)sd̄agnird Part Perf gel. mit g
Stahl	S Sd̄aal m, Sd̄ääl, -
Stahlbeton	W <b>Ēisabeddo</b> m, -, -
Stahlblech <~bläch, mit ä>	W <b>Ēisabläch</b> <sup>1</sup> n, ~, -
Stalakmit <i lang>, Tropfstein	S Sdalagmitt <~idd, i kurz> +a m, ~a, -
Stalaktit <i lang>, Tropfstein	S Sdalagtitt <~idd, i kurz> +a m, ~a, -
	Tropfsteine in den Höhlen der Schwäb. Alb
Stall	Sd̄all m, Sd̄äll, - Dim lex. → Laufstall swb
stalten*	sd̄alda* – gsd̄alded*
→ ge~; veran~; verun~	g~; vorã~; vorõ~
Stamm	Sd̄amm m, Sd̄emm, ~le Pl ↔ Stimme Sg swb

Stammbaum	A	Sdamm~boom <i>m</i> , ~beem, -
stammen		sdamma – gsdammd aa~; här~
→ ab~, her~		
stammeln	G	sdamm <sup>la</sup> – gsdamm <sup>led</sup>
Stammgast		Sdamm~gasd <i>m</i> , ~gesd, -
Stammhalter		Sdammhaldor <i>m</i> , ~, -
stampfen		sdampfa – gsdambfd ae~
→ ein~		
Stand → Stunde <i>swb</i>		Sdand <i>m</i> , Sdend, Sdendle
Standard		Sdandard <i>m</i> , ~, -
Stand-by <s(ch)täntbaj>	A	Stand-by <schdendbae>
Ständer	A	Sdendor <i>m</i> , ~, - Schirm~
→ Schirm~		
Standesamt		Sdandes~amd <i>f</i> , ~emdor, - <i>Wort hdtb</i>
ständig <~ch, ~ge>		sdendich, ~e <n-swB immer ch>
Stange	G	Sdang <i>f</i> , ~a, Sdengle <i>Dim ohne Fugen-a</i> ; für Sdengale <i>s.</i> → Stängel <i>dim swb</i>
	G	Sdengl <i>m</i> , ~, Sdengale <i>Dim mit Fugen-a</i> ; für Sdengle <i>s.</i> → Stange <i>dim swb</i>
Stängel	AG	sdenggora – gsdenggored romm~
stänkern <schtängkän>		Sdanz <i>f</i> , ~a, -
→ herum~		
Stanze	W	sdanza – gsdanzd aus~
stanzen		Sdanzmaschē <i>f</i> , ~ēna, -
→ aus~		
Stanzmaschine	WG	<b>Beig</b> <i>f</i> , ~a/~ena, ~le <i>Pl wechselnd, Wort d. e-Dekl</i>
Stapel	WG	<b>beiga</b> – <b>beigd</b> <i>hdtb falsch sdäbla</i> uffanador~
stapeln		sdäbfa – gsdäbfd
→ aufeinander ~		
stapfen	A	Sdär +a <i>m</i> , ~a, Sdärle <sup>2</sup>
<sup>1</sup> Star <i>Vogel</i> ; → Starin		Sdar <i>m</i> , ~, - <i>Wort hdtb</i>
<sup>2</sup> Star <i>berühmte Person</i>	A	Sdära~kasda <i>m</i> , ~käsda, -; 1. <i>Vogelhaus</i> ; 2. <i>Radarfalle</i>
Starenkasten	A	Sdär~e <i>f</i> , ~ena, -
	AS	sdarg – sdergor – sdergsda
Starin <i>weiblicher Vogel</i>	AS	Sderg~e <i>f</i> , ~ena, - <i>Wort d. e-Dekl</i>
stark	AS	sderga – gsdergd be~ <i>Wort hdtb?</i> ; vor~
Stärke		sdarr; auch sdärrich
stärken	W	sdarra – gsdarred ä~
→ be~; ver~		
starr	A	sdärrich, ~che <mit ä, n-swB immer ch>; v. <i>Gegenständen iSv starr, steif</i>
starren		Sdard <i>m</i> , ~, -
→ an~		
starrig* <i>vgl.</i> → Storre(n) <i>swb</i>		Sdard~bā <i>f</i> , ~bāna, -
		Sdard~schuss <i>m</i> , ~schiss, -
Start	G	sdarda – gsdarded <i>Bildung des Perfekts intransitiv</i> <i>mit sein, transitiv mit haben.</i> durch~
Startbahn	A	Statement <schdeidmend, mit ei wie engl. ☺ > <i>f</i> ~, -
Startschuss		Statik <i>f</i> , -, -
starten		Statikor <i>m</i> , ~, - <i>Wort hdtb</i>
→ durch~		Stazi~ō <i>f</i> , ~ōna, -; ↔ Stadion <i>swb</i>
Statement <stetment, e lang>		stazionjra – stazionjrd
Statik		Statjisdig <schtatischdigg [fta'tijdig] <i>f</i> , ~a, -
Statiker		statjisdich <schtatischschisch> [fta'tijdi]
Station	AS	Statijf <mit f> <i>n</i> , ~, -
stationieren		
Statistik		
statistisch		
Stativ <~f, ~we>		

statten*	sd̥adda* – gsd̥added*
→ ab	aa~
→ aus~	1. allg aus~; 2. spez v. Kleidung: ausdaffira
→ er~; ge~	är~; är̥laoba, hdtb gsd̥adda
stattfinden	A sd̥addfenda – sd̥addgfonda unr
stattlich	sd̥addlich; ↔ staatlich swb
Statue	Statu~e f, ~a [ä], - Wort hdtb
Statur <schtatüä>	Statyr f, ~a, -

**au – ao: Hochdeutsch** wird zwar immer „ao“ gesprochen, aber irritierend immer „au“ geschrieben. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird. **Hochschwäbisch** wird sprachgeschichtlich korrekt zwischen „au“ und „ao“ differenziert, ebenso zwischen den zugehörigen Umlauten „ei“ und „ae“. Die schwäbische Schreibung folgt, bis auf Namen, der differenzierenden Aussprache.  
**st – sd: Hochschwäbisch** ist nachfolgend für geschriebenes „sd“ immer „schd“ zu sprechen.

Stau → vgl. stehen swb	Sd̥ao m, ~, -
Staub <scht̥aop>	Sd̥aob m, Sd̥aeb, Sd̥aeble
Staub fegen	sw-swb fl̥aoma – gfl̥aomd
stauben	sd̥aoba – gsd̥aobd
→ ab~; ver~	aa~; vor~
stäuben	sd̥aeba – gsd̥aebd
→ be~	be~
staubig <~ch, ~ge>	sd̥aobich, ~che <n-swb immer ch>
Staublappen	Sd̥aoblabba m, ~, -
Staubsauger <scht̥aobsaogä>	Sd̥aobsaugor m, ~, -
staubtrocken <i>Elativ</i>	sdaobdrögga; jargon fuarz~
Staubwedel <~wedl>	Sd̥aobwedl m, ~, -
stauchen	sd̥aucha – gsd̥auchd; swb 1. etwas zusammen-
→ ver~; zusammen~	drücken; 2. jmdm einen Fußtritt versetzen
Staudamm	vor~; zs̥ema~
Stäude	Sd̥ao~damm m, ~dem, -
stauen → stehen swb	Sd̥aud f, ~a, -
→ an~; auf~; ver~	sd̥aoa – gsd̥aod
Staujende	ä~; uff~; vor~
Staufer <scht̥aofä>	Sd̥aolend~e n, ~a, - Wort hdtb
Staumelder	Staufer <scht̥aoför>, schwäbisches Kaisergeschlecht
staunen	Sd̥aomäldor m, ~, -
Bauklötzchen ~	sd̥aona – gsd̥aond
Stausee	Bauglezzla ~
Stauwarnung	Sd̥aosee f, ~a, - Wort hdtb
	Sd̥aowarnong f, ~a, -

**e – ä: Hochdeutsch** wird bei den nachfolgenden Wörtern zwar in der Regel „ä“ gesprochen, aber irritierend „e“ geschrieben. Dies gilt nachfolgend auch dort, wo nicht darauf hingewiesen wird; Ausnahmen sind gekennzeichnet. **Hochschwäbisch** wird teils „ä“, teils „e“, teils „ää“ [ɛ̃ä] gesprochen. Die schwäbische Schreibung folgt hier der differenzierenden Aussprache.

**st – sd: Hochschwäbisch** ist nachfolgend für geschriebenes „sd“ immer „schd“ zu sprechen.

Steak <s(ch)tek, e lang>	St̥eak <st̥eik, mit ei wie engl. ☺>
stechen <scht̥äch>	1. allg. sd̥ächa – gsd̥ocha Vb unr
	W 2. von Insektenstichen vords̥ächa – vords̥ocha
mich haben Wespen gestochen	mij hend Wäzfzga vords̥ocha
→ ab~; an~; er~	aa~; ä~; vor~
Stechmücke	WG <b>Schn̥g m</b> ; genus meist hdtb f, ~a, -
Stechwarze	Sd̥ächwarz f, ~a, -
Steckdose	Sd̥eggdos f, ~a, -
<sup>1</sup> stecken <i>intrans iSv festsitzen</i>	AG <sup>1</sup> sd̥ägga – gsd̥äggd Part Perf mit sein
unter einer Decke stecken	ondor ɔenor D̥egge sd̥ägga
→ fest~	fesd~
<sup>2</sup> stecken <i>trans iSv pflanzen</i>	AG <sup>2</sup> sd̥ägga – gsd̥äggd Part Perf mit haben